



CHAPTER 5

*DAS  
KÖNIGREICH*

---


Die Bewohner Palästinas, das Land, in das die Kinder Israels gekommen waren, waren böse. Sie hießen Kanaaniter und hatten eine andere Sprache als die Israeliten. Sie brachten Menschenopfer dar und verbeugten sich vor Göttern aus Holz, Gold, Silber und Messing.



Wir opfern dir dieses unschuldige Kind, oh Baal. Möge sein Blut deinen Zorn besänftigen.

Ich werde mein Baby für die Sünde meiner Seele hingeben.

Gott sandte Propheten und Priester, um sie zur Buße zu rufen, aber sie sündigten weiter. Genauso wie Gott die Menschen zu Noahs Zeit und die Städte Sodom und Gomorra zerstört hatte, war er jetzt bereit, die Bewohner Kanaans zu zerstören.




Irgendwann werden wir vielleicht Hohepriester sein und werden die Opfer darbringen.

Es ist unangenehm, aber es muss gemacht werden. Tue Gutes, empfange Gutes; tue Böses, empfange Böses.



Die abgöttischen Menschen, die in dem Gelobten Land lebten, widersetzten sich der Gegenwart der Israeliten und kämpften, um ihr Land zu behalten, aber Gott gab den Israeliten Kraft, sie zu besiegen.



Wie könnt  
ihr es wagen,  
in diesen heiligen  
Tempel zu  
kommen?

Du hast dein  
letztes Baby  
umgebracht!

Als der blutige Krieg endlich vorbei war, hatten die Hebräer ihre Feinde unterworfen. Das Land lag vor ihnen, und sie konnten es in Besitz nehmen.  
Josua sprach zum Volk.

Unser  
frühester  
Vorfahre  
Abraham kam  
von einem  
abgöttischen Volk.  
Gott sprach zu ihm  
und versprach,  
ihn zu einem  
großen Volk zu  
machen.





Gott sagte auch, dass sein Volk nach Ägypten ziehen und dort 400 Jahre leben wird. Danach wird er es aus Ägypten herausführen und in dieses Land zurückbringen, wo ihr gerade steht. Hier sind wir nun mehr als 500 Jahre später, und Gott hat seine Verheißungen an Abraham gehalten. Zieht jetzt in dieses Land und besiedelt es. Folgt nicht dem Beispiel der Sünder, die vor euch hier gelebt haben, denn Gott wird euch genauso richten, wie er sie gerichtet hat.

In dem neuen Land hatten sie Frieden. Jeder hatte sein eigenes Stück Land und es gab genug zu essen. Gott segnete sie mehr als alle anderen Menschen.



Euer Abendessen ist fertig.

Sobald wir diesen Stein raus haben, kommen wir.






Friede mit dir,  
meine Schwester.  
Wie ist der Fisch  
heute?

Frisch vom  
Meer, wie  
immer!


So wie Gott versprochen hatte, vermehrten sich die Hebräer, bis sie das Land füllten. Ihre Städte waren voll Gunst und Gerechtigkeit. Die neue Nation hieß Israel.



Der Herr hat eure Feinde zerstört, aber es gibt immer noch Götzendienst im Land. Entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt. Entweder den falschen Göttern der Menschen, die hier leben, oder dem Gott Abrahams. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.

Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen und anderen Göttern dienen! Denn mit einer großen Macht hat uns der Herr aus der ägyptischen Sklaverei befreit und uns in der Wüste beschützt.

Wir versprechen, dem Herrn zu dienen.



Und der Herr  
hat alle Völker vor uns  
her ausgetrieben, sogar die  
Amoriter, die in diesem Land  
wohnten. Deshalb wollen wir  
auch dem Herrn dienen, denn  
er ist unser Gott!

Gott ist ein heiliger Gott;  
er ist ein eifersüchtiger Gott;  
Wenn ihr den Herrn verlasst und  
fremden Göttern dient, so wird er  
sich von euch abwenden und euch  
Schlimmes antun.




Ihr seid Zeugen gegen euch selber, dass ihr euch entschieden habt, dem Herrn zu dienen.

Wir sind Zeugen.

Ich werde den Bund, den ihr mit Gott heute geschlossen habt, in ein Buch schreiben.


So wie wir Mose in allem gehorcht haben, werden wir dir gehorchen. Der Herr sei mit dir, so wie er mit Mose war. Wer gegen Gottes Gebote rebelliert, soll getötet werden.



Richter, die mit Gott sprachen und die Worte Moses vorlasen, regierten die Menschen. Sie erklärten dem Volk die Gesetze Gottes und führten sie, Gott zu gehorchen.

Was sagt das Gesetz Gottes über einen Ochsen, der jemanden gestoßen hat?

Mose hat gesagt, der Besitzer ist für den Schaden verantwortlich und der Stier muss getötet werden.



Eine Weile lang erinnerte sich das Volk an die Wunder, die Gott unter Mose und Josua getan hatte. Sie waren dankbar, frei von der ägyptischen Gefangenschaft zu sein. Sie dienten dem Herrn und brachten ihm die gebotenen Opfer dar.

Vater, warum werden die Priester unser Lamm töten? Wird der Zerstörer wieder vorüberziehen, wie bei unseren Vätern in Ägypten?

Nein, mein Sohn, der Zerstörer wird nicht kommen, aber das Blut dieses Lammes wird unsere Sünden bedecken und uns vor Gott annehmbar machen.

Sie hatten Josua versprochen, Gott anzubeten und seine Gebote zu halten, aber nicht jeder blieb dabei.



Als die Wunder aufhörten, vergaß die nächste Generation den lebendigen Gott. Sie beteten zu leblosen Götzen. Sie beteten auch ihre Vorfahren an.

So wie Josua sie gewarnt hatte, sandte Gott Heiden, um Israel zu zerstören.


**NEIN, ERRETTE MICH, BAAL!**

**AAHH!**

Richter 3,7-8.12-13; 4,1-2; 10,6-7









Als Gericht auf Gottes Volk  
fiel, erinnerten sie sich an  
seine Gesetze und bekannten  
ihre Sünden.

Oh Herr,  
vergib uns unsere  
Sünden und stelle  
unseren Frieden  
wieder her.



Als sie ihre Sünden  
bekannten, vergab er ihnen  
und gab ihnen ihr Land zurück.



Das Volk hatte die Nase voll,  
den Richtern zu folgen, die Gott  
suchten und sie aus dem Buch  
Gottes lehrten. So entschieden  
sie, einen König einzusetzen, der  
über sie herrschen sollte.


Dein Land wird eingezogen  
für das Wohl des Königreiches.  
Deine Tochter kannst du  
hierlassen; wir werden uns gut  
um sie kümmern.

Samuel, ein Prophet und Richter, warnte sie, dass sie durch das Einsetzen eines Königs Gott als ihren Herrscher ablehnten, aber sie wollten nicht im Glauben wandeln. König Saul behandelte sie schlecht, nahm ihr Geld und ihren Besitz, machte Knechte aus ihren Söhnen und missbrauchte ihre Töchter.




Als König Saul älter wurde, kamen böse Geister über ihn, und er hatte unkontrollierbare Wutausbrüche.

Eines Tages versuchte er, einen Jungen namens David, der die Harfe für ihn spielte, aufzuspießen.



Saul sündigte mehr und mehr. Er war eifersüchtig auf jeden und sehr ängstlich. Die bösen Geister versprachen Macht und Reichtum, aber brachten nur Seelenleiden und Elend.



Ich sehe Dunkelheit  
und Unheil. Du wirst im  
Kampf sterben, und ein  
anderer wird deinen Thron  
übernehmen.

Saul vergaß den lebendigen  
Gott und befragte eine  
Geisterbeschwörerin.

Saul starb im Kampf  
und seine Seele wurde  
in die Hölle geworfen.



Gott wählte einen jungen Mann aus, um Saul als König zu ersetzen. Er war ein Hirtenjunge, der Gott liebte und seine Gebote hielt. Es war der gleiche Junge, den Saul einmal töten wollte.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Au. Er erquickt meine Seele.

David war gerecht und von Gott geliebt. Könnte er derjenige sein, der die Menschheit von Sünde und Tod erretten würde? War David der Verheißene?

David schrieb:

Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.



Der ist wie ein Baum  
gepflanzt an Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt  
zu seiner Zeit, und seine  
Blätter verwelken nicht, und  
alles, was er tut, gerät wohl.



Nicht so die  
Gottlosen, sondern  
sie sind wie Spreu, die  
der Wind verweht.  
Darum werden die  
Gottlosen nicht  
bestehen im Gericht,  
noch die Sünder in  
der Gemeinde der  
Gerechten. Denn der  
Herr kennt den Weg  
der Gerechten; aber  
der Weg der Gottlosen  
führt ins Verderben.



Nachdem Saul starb, wurde David König von Israel und führte das Volk zurück, Gott anzubeten und seine Gebote zu befolgen.



Gebt dieser Frau ihr Land zurück und seht zu, dass sie keine weiteren Steuern zahlen muss.

Unter Davids Herrschaft blühte die Nation auf und lebte gerecht.

2. Samuel 2,4; Psalm 1; Apostelgeschichte 13,22-23

Gott sprach zu David und offenbarte ihm viele Dinge über die Zukunft. David schrieb diese Prophezeiungen in die Psalmen. Viele davon sind schon erfüllt.



O Gott, gib deine  
Rechtssprüche dem König  
und deine Gerechtigkeit dem  
Königssohn, damit er dein Volk  
richte mit Gerechtigkeit und  
deine Elenden nach dem Recht.  
Er helfe den Kindern der Armen  
und zertrete den Gewalttätigen.

In seinen Tagen wird der  
Gerechte blühen, und Fülle  
von Frieden wird sein, bis  
der Mond nicht mehr ist. Und  
er wird herrschen von Meer  
zu Meer und vom Strom bis  
an die Enden der Erde.



Alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen, alle Heidenvölker werden ihm dienen. Er wird ihre Seele erlösen aus Bedrückung und Gewalt:

Und er wird leben. Und man wird allezeit für ihn beten, täglich wird man ihn segnen.

Sein Name bleibt ewiglich; sein Ruhm wird wachsen, solange die Sonne scheint; In ihm werden gesegnet sein alle Heiden, sie werden ihn glücklich preisen!

(Psalm 72)

David war ein gerechter Mann, der aber auch sündigte, darum konnte er nicht der zukünftige Erlöser sein. Er schrieb Folgendes über den kommenden Erlöser:

Gott sagte zu David: Nachdem du gestorben bist, werde ich dein Königreich unter deinem Sohn festigen. Er wird einen Tempel bauen, in dem ich angebetet werde. Und ich werde sein Königreich für immer bestehen lassen.



Nachdem David starb, wurde sein Sohn Salomo König (971 vor Chr.). Aufgrund von Anweisungen, die Gott David gegeben hatte, baute Salomo einen Tempel (966 vor Chr.), um die alternde Stiftshütte zu ersetzen, die sie in der Wüste benutzt hatten. Das Volk Israel blühte auf wie nie zuvor. Gott hatte sein Versprechen wirklich erfüllt und sie in das Verheißene Land gebracht und sie dort gesegnet.



Aber es gab ein Versprechen, das Gott noch nicht erfüllt hatte: das Kommen eines Erlösers, der die Werke des Teufels zerstören wird. Die Menschen sündigten immer noch und Tierblut wurde noch immer geopfert, um die Sünde wieder gut zu machen. Aber sie waren dankbar, dass Gott einen Weg für sie gemacht hatte, ihre Sünden zu bedecken bis zur Zeit, da der Erlöser ihre Sünden für immer wegnahm.

2 Samuel 7:12-16; Psalm 72:1-20

Die Menschen kamen zum Tempel, um die Lehre der heiligen Schrift zu hören. Sie genossen besonders die Prophezeiungen über einen kommenden Erlöser.



Der Herr hat David in Wahrheit geschworen, davon wird er nicht abgehen: „Einen von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen!“

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen!

David schrieb viele Dinge über den kommenden Erlöser:

Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!

(Psalm 110,1)

Dein Thron, o Gott, bleibt immer und ewig; du liebst die Gerechtigkeit und hasst die Gesetzlosigkeit, darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Gefährten.

(Psalm 45,7-8)

The image features a central scroll with text, flanked by two wooden rollers. On the left side, the profile of a man with a long white beard and a blue turban is visible. The background is dark and textured. The text on the scroll is in German and consists of three separate passages, each followed by a reference to a Psalm.

Noch mehr Prophezeiungen  
über den kommenden Heiland:

Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen,  
zum Höchsten der Könige auf Erden.  
(Psalm 89,28)

Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich,  
und dein Gesetz ist in meinem Herzen.  
(Psalm 40,9)

Ich will meinen Mund zu einer  
Gleichnisrede öffnen, will Rätsel  
vortragen aus alter Zeit.  
(Psalm 78,2)

David schrieb etwas ganz Komisches  
über den kommenden Messias:

Ich bin ausgeschüttet wie  
Wasser, und alle meine Gebeine  
sind ausgerenkt. Mein Herz ist  
geworden wie Wachs,  
zerschmolzen  
in meinem Innern. Meine Kraft  
ist vertrocknet wie eine Scherbe,  
und meine Zunge klebt an meinem  
Gaumen, und du legst mich in  
den Staub des Todes. Eine Rotte  
von Übeltätern umgibt mich; sie  
haben meine Hände und meine  
Füße durchgraben. Sie teilen  
meine Kleider unter sich und  
werfen das Los über mein Gewand.

(Psalm 22,15-19)

Salomo herrschte im Wohlstand viele Jahre lang, aber nachdem er gestorben war, brach die nördliche Hälfte des Reiches weg, und ein gottloser Mann namens Jeroboam wurde König (975 v. Chr.).

Das ist der Gott, der euch aus Ägypten herausgeführt hat, und hier sind seine Priester.

Aber was ist mit dem Gesetz des Mose und dem Tempel, den Gott in Jerusalem bauen ließ?

1. Könige 12,20.28-29; Psalm 2,7.12; 22,7.15-17; 40,9; 78,2; 45,7-8; 89,28; 110,1.4; 132,11





Das nördliche Königreich war weit entfernt vom Tempel in Jerusalem, also bauten sie sich ihre eigenen Anbetungsorte; komplett mit Götzen in Form eines goldenen Kalbes.

Es gibt viele Wege zu Gott. Einige nennen ihn Herr, andere Allah, andere Chemosh, aber wir nennen ihn Baal.

Aber was ist mit den heiligen Schriften, die Gott seinen Propheten gab? Sie sagen uns, dass wir keine anderen Götter neben dem Herrn haben sollen. Die Schrift sagt uns, dass es nur einen Gott und nur einen Weg zu ihm gibt.





**DENKT  
IHR, GOTT IST SO  
ENGSTIRNIG?**

Davon will ich  
nichts mehr hören!  
Baaanbetung ist jetzt die  
offizielle Religion im Land.  
Ungläubige werden  
getötet!




Oh, Baal, nimm dieses Opfer aus unseren demütigen Händen.

Als die Priester den Bullen als Götzenbild aussuchten, hatten sie unwissend das Abbild Luzifers, des sündigen Cherubims, ausgesucht. Sie beteten den Teufel an und er freute sich sehr darüber, weil er das Volk von der Verheißung Gottes eines kommenden Erlösers wegführte.




Gesegnet seist du, Königin des Himmels, Mutter Gottes, höre unsere Gebete und vergib uns unsere Sünden.



Was machst  
du hier auf  
diesem heiligen  
Boden?

Im Namen des Herrn, von dem ihr  
euch entfernt habt, hört das Wort des Herrn.  
Ein Kind soll geboren werden aus dem Samen  
Davids. Von seiner Abstammung wird der Erlöser  
kommen. Er wird Josia heißen und auf diesem  
Altar die Priester Baals verbrennen.

1. Könige 12,28; 13,1-2; Jeremia 44,17-25



Wie kannst du so etwas behaupten? Keiner kann die Zukunft voraussagen außer die Götter.

Durch das Wort des Herrn sage ich dir, dass Josia die Knochen von genau diesen Priestern auf diesem Altar verbrennen wird.



Gott wird euch ein Zeichen geben, dass ich für ihn spreche. Heute wird Gott diesen großen Altar, den ihr gebaut habt, um stumme Götzen anzubeten, zerspalten und seine Asche ausschütten.

Ha ha ha! Hört nur wie dieser fromme Esel wiehert. Er denkt, dass er allein im Recht ist und alle anderen liegen falsch.



Ergreift ihn!  
Tötet ihn. Wie kann er es wagen, gegen die Religion Anderer zu sprechen!

Mein Arm ist  
steif geworden. Der  
Herr hat mich bestraft.  
Bitte ihn, dass er  
mich heilt.







Herr Gott,  
zeige dich heute  
und heile den  
Arm des Königs.



1. Könige 13,2-6


**KRACH!**

**BUMMMMM!**

**AAAHH!**

**NEEINN!**

Herr, jetzt schon?



Wahrlich, du bist ein Mann Gottes! Kein Prophet Baals hat jemals so etwas getan. Komm mit mir. Lass uns etwas essen und trinken und dann werde ich dir Reichtümer und Ehren geben für den Dienst, den du an Gott heute erwiesen hast.

Nein, ich kann nicht mit dir gehen. Gott hat mir geboten, in Israel nichts zu trinken und zu essen und nicht auf dem selben Weg zurückzugehen, den ich gekommen bin.



Er hat meine Religion zerstört. Nichts ist übriggeblieben.


Aber du hast gesagt, dass die Knochen der Priester auf dem Altar verbrannt werden. Der Altar ist weg und keiner ist gestorben.

Es waren Gottes Worte, nicht meine.

1. Könige 13,5.7-9

Wie Gott ihm befohlen hatte, kehrte der Prophet auf einem anderen Weg zurück. Er war seit zwei Tagen ohne Nahrung und Wasser und war sehr hungrig und durstig. Zwei junge Männer, die an jenem Tag das Goldene Kalb angebetet hatten, folgten ihm, um zu sehen, wohin er ging.





Vater, ich hätte es nicht geglaubt, wenn ich es nicht gesehen hätte. Es war wie die alten Propheten von Israel.


Schnell!  
Sattelt den Esel! Ich muss ihn finden!

Vater, denkst du, es ist wahr, was er gesagt hat? Ist der Herr der einzige wahre lebendige Gott? Sind unsere Götzen nur Holz und Gold?



Wie Gott ihm befohlen hatte, kehrte der Prophet auf einem anderen Weg zurück. Er war seit zwei Tagen ohne Nahrung und Wasser und war sehr hungrig und durstig. Zwei junge Männer, die an jenem Tag das Goldene Kalb angebetet hatten, folgten ihm, um zu sehen, wohin er ging.





Du musst der Mann Gottes aus Juda sein. Du siehst müde aus. Komm mit mir nach Hause, und ich werde dir zu essen und zu trinken geben.

Ich kann nicht; Gott hat mir geboten, an diesem Ort nicht zu essen oder zu trinken.

Dank sei Gott, ich bin so durstig.

Aber ich bin auch ein Prophet Gottes und heute Morgen hat mir ein Engel des Herrn geboten, dich zu meinem Haus zu führen und dir zu essen und zu trinken zu geben.

Das war sehr gutes Essen, aber ich muss mich jetzt auf den Weg zurück nach Juda machen.

Der Herr hat gesprochen: „Weil du meinem Gebot nicht gehorcht hast und hier an diesem Ort gegessen und getrunken hast, wird dein toter Leib nicht nach Juda gebracht werden, um dort auf dem Friedhof deiner Familie begraben zu werden.“



Papa, du weissagst ja. Hat Gott auch zu dir gesprochen?

Ja, mein Sohn, das erste Mal seit Jahren.



1. Könige 13,10-22


Du denkst, dass er sterben wird?

Ja, leider, und es ist meine Schuld.

Der Prophet verließ das Haus mit schwerem Herzen, denn er wusste, dass Gott seinem Wort immer treu ist. Er wusste, dass er sterben würde. Nur hatte er es nicht so bald und in dieser Art und Weise erwartet.



**AHHH!**



Das ist der  
Prophet aus  
Juda.

So etwas  
habe ich noch nie  
gesehen. Der Löwe  
hat ihn getötet und  
sitzt aber einfach  
neben ihm, ohne  
ihn zu fressen.

Und es ist noch  
komischer, dass der  
Löwe und der Esel neben-  
einandersitzen - als  
ob sie den Leichnam  
bewachen.

Der falsche Prophet nahm den Propheten Gottes und begrub ihn in seinem eigenen Grab, neben den Priestern Baals, nicht weit weg von dem zerstörten Götzenaltar.

Gott tötete ihn wegen seines Ungehorsams. Sicherlich wird alles erfüllt werden, was er prophezeit hat.



Der Mann Gottes wurde begraben und bald von den Meisten vergessen. Der Altar wurde repariert und noch 300 Jahre später wurde darauf dem Baal geopfert, aber die Knochen der Priester Baals wurden nie, wie von dem Mann Gottes prophezeit, auf dem Altar verbrannt.

300 Jahre später kam ein König namens Josia auf den Thron in Juda (640 vor Chr.). Er ging zum Tempel und fand eine Kopie der Bibel. Es beunruhigte ihn, dass das Volk den lebendigen Gott vergessen hatte und anderen Götzen hinterhergelaufen war. So versammelte er alle Ältesten, Propheten, Priester und das ganze Volk von Jerusalem, um ihnen aus dem Buch vorzulesen.



Die Menschen schämten sich für ihre Sünde und einigten sich, alle Worte des Buches zu befolgen.



Heilige Mutter,  
rette uns!

Die Menschen gehorchten  
den Geboten Gottes und  
zerstörten alle Götzen im  
Land. Sie töteten alle Priester,  
die Weihrauch zu Ehren von  
Sonne, Mond, Planeten und der  
Himmelskönigin verbrannten.



Das Gesetz Gottes, wie Mose es gegeben hatte, verbietet homosexuelle Handlungen, also wurden alle Homosexuellen aus dem Land getrieben.




Intolerante Blödmänner!

Das Land wurde auch von allen Geisterbefragern, Wahrsagern und Hexen gesäubert.



**ZERBRECHT  
IHRE KRISTALLKUGEL  
UND BRENNT DAS  
HAUS NIEDER.**

2. Könige 23,5.7.10



Josia ging zu der gleichen Höhe, wo der Prophet 300 Jahre vorher Jeroboam, dem ersten König Israels des nördlichen Königreichs, gegenüber gestanden war.

Sie brachen den Altar nieder, zerstörten alle Götzen, fällten die Bäume und mahlten sie zu Pulver.

Es gibt nur einen Gott und er wird nicht mit Ebenbildern angebetet. Die falschen Priester haben das Volk von dem Herrn weggeführt.



**DU MUSST  
STERBEN.**

Wieder wurde der Altar  
zerstört und die Asche  
ausgeschüttet.

Alle falschen Priester wurden getötet und auf den Ruinen des Altars verbrannt.



In der Nähe war ein Friedhof für die falschen Priester. Um die Menschen davon abzuhalten, ihre Gräber anzubeten, grub Josia ihre Knochen aus und verbrannte sie auf dem Altar.




Verbrennt  
alle Knochen.

Und so wurde die 300 Jahre  
alte Prophetie erfüllt, wie der  
Mann Gottes es gesagt hatte.


Dann lasst  
seine Knochen in Ruhe.  
Verbrennt die anderen. Dieser  
Götzendienst muss aufhören,  
wenn Gott uns segnen soll.

Aber Ihre Majestät,  
das ist das Grab Mannes  
Gottes, der vor fast 300 Jahren  
von Juda kam, um diesen heutigen Tag  
vorauszusehen. Er hat gesagt, dass  
ein Mann namens Josia, der du bist,  
kommen wird und genau die Dinge tun  
wird, die du heute getan hast.



Gesegnet seist  
du, o Herr unser Gott,  
König des Universums, der  
du Brot aus dem Boden  
hervorgehen lässt.

Nachdem der Götzendienst  
verschwunden war, befahl König  
Josia allem Volk, das Passahmahl  
zu feiern, um sich daran zu  
erinnern, dass Gott ihre Vorfäter  
aus Ägypten geführt und ihnen  
dieses Land gegeben hatte.



Vater, wieso  
ist dieser Tag  
anders als alle  
anderen?

Und so erzählte der Vater die alte Geschichte, wie Gott ihre Vorfahren aus der ägyptischen Gefangenschaft befreite und ihnen das Gesetz und die Stiftshütte gab. Er erzählte ihnen von dem Blut an den Türpfosten, das die Erstgeborenen vor dem Todesengel bewahrte. Es war das beste Passahmahl, das es jemals gegeben hatte.





<https://goodandevilbook.com/>